

Ausgewählte Referenzen

Starkregenrisikomanagement

Kommunales Starkregenrisikomanagement der Gemeinde Eningen unter Achalm

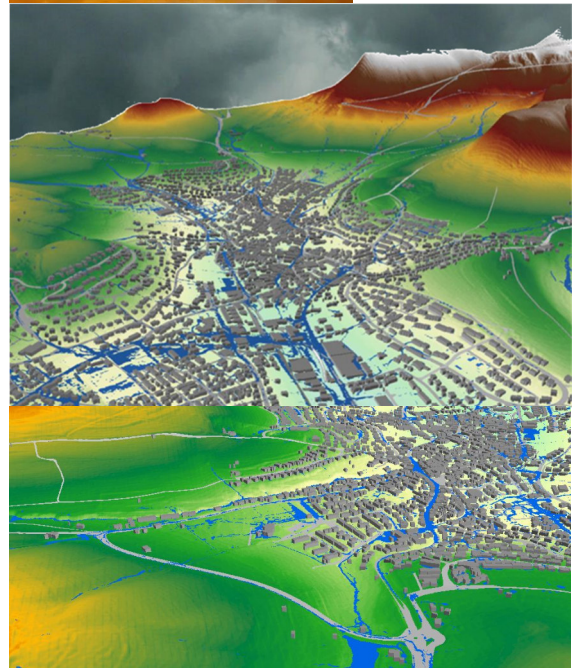
Durch Starkniederschläge verursachte Überschwemmungen haben in den letzten Jahrzehnten wiederholt zu erheblichen Sachschäden geführt (z.B. Juni 2016).

Ziel des Starkregenrisikomanagements ist die Verringerung des Überflutungsrisikos durch Sturzfluten auf die menschliche Gesundheit, Gebäude und Infrastruktur, die Umwelt, das Kulturerbe und die wirtschaftlichen Tätigkeiten.

Die Berechnung der Überflutungstiefen und Fließgeschwindigkeiten erfolgte mit einem hydraulischen 2D Berechnungsmodell. Mittels der Bewertung des Überflutungsrisikos wurde ein Handlungskonzept erarbeitet. Das Untersuchungsgebiet befindet sich auf einer Teilfläche des Gemeindegebiets Eningen unter Achalm und umfasst eine Fläche von rund 9 km².

Risiken erkennen und wirksam Handeln

Im Rahmen der Risikoanalyse ergab sich, dass sich viele Konzentrationswege an den zahlreichen Gräben und kleineren Gewässern bilden und in Richtung des Gemeindegebiets strömen und dort eine enormes Gefährdungspotenzial darstellen. Das u.a. in einem Workshop erarbeitete Handlungskonzept zeigt verschiedene sowohl bauliche / technische als auch organisatorische / administrative Maßnahmen auf, mit dem ein wirksamer Schutz gegen Starkregen erreicht werden kann. Dies umfasst u.a. Maßnahmen zur Rückhaltung von Außengebietswassers, die gezielte Ableitung von Starkregen in der Ortslage Richtung Vorfluter, die Optimierung von Verdolungen sowie der Schutz einzelner Gebäude durch Objektschutz.



Auftraggeber:

Gemeinde Eningen unter Achalm

Ingenieurleistungen:

Hydraulische Gefährdungsanalyse
Erstellung Risikoobjektkarte
Erstellung Risikosteckbriefe
Erarbeitung Handlungskonzept

Bearbeitung: 2018/2019